

**Zeitschrift:** Tec21  
**Herausgeber:** Schweizerischer Ingenieur- und Architektenverein  
**Band:** 128 (2002)  
**Heft:** 1-2: Neat

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Demontage der Verantwortung contra Leistungsbindung

Die Demontage von Verantwortung unter dem Deckmantel des deregulierten «freien» Wettbewerbs zwingt uns, unser offenes, auf Konsens ausgerichtetes Verhalten gegenüber der Wettbewerbskommission des Bundes zu ändern. Letzterer geht es um die Frage der Preisbindung – uns als Fachvertretern um jene der Leistungsbindung.

Behörden und halböffentliche Körperschaften erwarten im Planungs- und Bauwesen vom SIA Normen und Leistungsbeschreibungen. An den Gerichten stützen sich Juristen bei Streitigkeiten auf diese Normen und Beschreibungen. Sie werden genau von jenen Kräften als «vorausgesetzt» reklamiert, die die notwendigen Kalkulationshilfen zur Ermittlung der Honorare untersagen. Das Normen- und das Ordnungswesen wird vom SIA finanziert: durch Einzel- und Firmenmitglieder, die durch ihre Kompetenz, ihre Beiträge und ihre milizionäre Arbeit die Grundlagen schaffen, um in der gestaltbaren Umwelt nachhaltig verantwortbare Regeln zu generieren und den Leistungswettbewerb zu fördern. Um die Leistung, die die Bauherren von den Fachkräften aus der Architektur und dem Ingenieurwesen voraussetzen, zu verstehen, braucht es Sachkenntnis.

Den Behörden und Politikern in Bundesbern müssen wir diese Kenntnisse vermitteln. Die Instrumente haben wir – bei den Architekten die CSA, die Conférence Suisse des Architects, die als «Dachverband» der Architekten und Architektinnen die Kräfte bündelt und deren aufzubauendes Sekretariat in Bern auch durch Ingenieure genutzt werden könnte, sowie die im letzten Jahr gebildeten disziplinären Berufsgruppen. Wir müssen der Wettbewerbskommission die Chance geben, sich der Tragweite ihres Handelns bewusst zu werden. Kommt es nicht zu dieser Einsicht, so sind die mittel- sowie langfristigen Auswirkungen auf unsere Gesellschaft, auf die schweizerische Wirtschaft und auf unsere Umwelt katastrophal. Denn dann würden wir nicht konkurrenzunfähig aufgrund unserer Preise, sondern aufgrund mangelnden Nachwuchses, fehlender Kompetenzen, ungenügender Ressourcen und der wegen des rein pekuniären Wettbewerbs nicht vorhandenen inhaltlichen Auseinandersetzung – visionär wie pragmatisch.

Wenn Behörden Leistungen voraussetzen, müssen die Rahmenbedingungen geschaffen werden, zu denen diese Leistungen erbracht werden können. Die Arroganz und das unhaltbare Vorgehen der Wettbewerbskommission haben wir mit aller Schärfe zurückzuweisen. Bauherren, öffentliche und private, wie auch die Gesellschaft müssen darauf vertrauen können, dass die vorausgesetzten und vereinbarten Leistungen auch in Zukunft durch unseren Berufsstand erbracht werden können.

Daniel Kündig, Präsident des SIA

In lockerer Folge präsentieren wir Ihnen diverse Artikel zum Bau der Neat

Hanspeter Guggenbühl

## 7 Vom Neat-Streit zum Neat-Netz

Das «Jahrhundert-Bauwerk» spiegelt 50 Jahre Schweizer Zickzack-Politik

Peter Regli

## 10 Neat-Baustelle Sedrun

Eine Bildreportage

Jutta Glanzmann

## 18 Fiktive Euro-Bauten

Erfundene Architekturfragmente und Brückenbauten

Ruedi Weidmann

## 28 Die Expo in tec21

Auftakt der Reihe über die Expo 02. Bis zur Eröffnung werden alle Arteplages vorgestellt

## 31 Debatte

Valerio Olgiati sowie Valentin Bearth und Andrea Deplazes nehmen Stellung zum Artikel «Gute Bauten und böse Briefe in Graubünden» (Heft 51-52/01)